



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Manfred Ritzek (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

Kaliningrad

Vorbemerkung der Landesregierung:

Das Deutsch-Russische Haus in Kaliningrad öffnete im März 1993. Träger sind die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (gtz), die Gesellschaft für deutsche Kultur und Russlanddeutsche „Eintracht“ in Kaliningrad und die „Stiftung Königsberg“ in Essen; es wird mit Bundesmitteln gefördert.

Die Arbeit des Hauses gilt der Förderung der Völkerverständigung. Das Deutsch-Russische Haus veranstaltet Vorträge deutscher und russischer Spezialisten sowie Seminare zu wirtschaftlichen und kulturellen Fragen. Zahlreiche kostenlose Deutschkurse und Computerkurse, Volkstanz- und Sportzirkel sowie Ausstellungen werden organisiert. Eine kleine Bibliothek mit deutschen Büchern ist vorhanden.

Die Aktivitäten des Deutsch-Russischen Hauses erfolgen in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Stadt und des Gebiets Kaliningrad sowie mit kommunalen und kulturellen Einrichtungen.

Im Rahmen der Partnerschaften zwischen Schleswig-Holstein und Kaliningrad haben im Deutsch-Russische Haus in Kaliningrad z.B. Präsentationen, Empfänge, Vorträge und Kunstausstellungen stattgefunden. Schleswig-holsteinische Aktivitäten im DRH sind auch künftig vorgesehen.

1. Das Deutsch-Russische Haus in Königsberg feiert jetzt sein 10-jähriges Jubiläum. In welcher Form hat die Landesregierung diesen Anlass gewürdigt?

Eine kurzfristig eingegangene, an die Landesregierung gerichtete Einladung der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (gtz), an der Jubiläumsveranstaltung des Deutsch-Russischen Hauses in Kaliningrad am 12.05.2003 teilzunehmen, konnte auf Grund der damit verbundenen visa-technischen Anforderungen nicht realisiert werden. Im Auftrag hat daher die Leiterin des „Schleswig-Holstein-Informationsbüros in Kaliningrad“ die Grüße der Landesregierung in der Veranstaltung übermittelt. Entsprechend einer zuvor mit dem Leiter des Deutsch-Russischen Hauses getroffenen Absprache wurde im Rahmen eines Arbeitsbesuches vor Ort ein Präsent der Landesregierung als Dank und Anerkennung der Arbeit dieser Einrichtung überreicht. Dies erfolgte während des Empfanges, der anlässlich des Besuchs des deutschen Botschafters im Deutsch-Russischen Haus am 20.05.2003 stattfand.

2. Gibt es Abstimmungen bei Besuchen anderer Landesregierungen nach Königsberg mit der Landesregierung Schleswig-Holstein?
Falls ja, welche Abstimmungen erfolgten mit der jetzt nach Königsberg gereisten Hamburger Landesregierung?

Eine Abstimmung zwischen den Landesregierungen erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten. Dies gilt insbesondere zwischen den Ländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, so z.B. für den für den 2.-4. Juli 2003 geplanten Besuch von Ministerpräsident Ringstorff (Mecklenburg-Vorpommern). Ein aktuell stattgefundenener Besuch seitens des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg ist hier nicht bekannt. Allerdings hat im Mai eine hochrangige Delegation der Hamburgischen Bürgerschaft unter Leitung ihrer Präsidentin das Gebiet Kaliningrad besucht.